Biotopname
Magerrasen im Nordosten der Insel "Struck"

Standort /Geologie
östlichster Ausläufer eines fossilen Strandwallfächers

X
X

TK10 0309 - 144 - **Biotop-Nr.** 4016

Anschluß in TK 0309 - 322

Naturraum Südliches Greifswalder Boddenland
123

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	176	0254

Größe in ha	1,7674
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ostvorpommern

Gemeinde / Stadt
Lubmin

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
02341

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	GMW									UGW
%	100									

Vegetationseinheiten
Ruchgras-Rotschwingel-Weiderasen, Weidelgras-Rotschwingel-Weiderasen

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Zentrale Bereiche der Halbinsel Struck werden von einem litorinazeitlichen Strandwallfächer eingenommen. Dessen östlichste nach Süden ausgerichtete Ausläufer reichen bis in die Ostspitze der Halbinsel und erheben sich bis zu 1,6 m über HN und werden auch bei eintretendem Extremhochwasser kaum überflutet.

Auf einem dieser Strandwälle wenig nordwestlich eines nur selten trockenfallenden Strandsees haben sich frischwiesenartige Weiderasen entwickelt. Sie werden bestimmt durch höhere Deckungswerte des Rot-Schwingels, des Honiggrases, des Kammgrases und des Ruchgrases. Auf einer Teilfläche entwickelt auch die vom Aussterben bedrohte Wiesen-Gerste dichte Bestände. Hinzu kommen wenige Arten der Sandmagerrasen, der Wiesen-Alant und der Echte Wiesenhafer. Diese floristische Zusammensetzung lassen den Schutzstatus für den zu den Frischwiesen gestellten Rotschwingel-Rasen durchaus gerechtfertigt erscheinen.

Auf den Rücken des Strandwalles haben sich außerdem zahlreiche Rosen-Büsche eingefunden.

Die gegenwärtige Nutzung besteht in einer extensiven Beweidung.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
gegenwärtig kaum gefährdet

keine Gefährdung

Empfehlung
kontrollierte Weiterführung einer extensiven Beweidung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0309 - 144	- 4016

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
	g	wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
	g	wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
	g	Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Festuca rubra, Holcus lanatus, Poa pratensis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Achillea millefolium	Agrostis capillaris	Agrostis stolonifera	<u>Anthoxanthum odoratum</u>
<u>Avenula pratensis</u>	Cerastium holosteoides	<u>Cynosurus cristatus</u>	<u>Danthonia decumbens</u>
Festuca pratensis	<u>Hordeum secalinum</u>	Leontodon autumnalis	Lotus corniculatus
Plantago lanceolata	Plantago major	Poa annua	Ranunculus acris
Rumex acetosa	Trifolium pratense	Trifolium repens	Vicia cracca

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

<u>Armeria maritima elongata</u>	Atriplex prostrata	Cirsium arvense	Elytrigia repens
<u>Inula britannica</u>	Lolium perenne	<u>Lotus tenuis</u>	Potentilla anserina
Potentilla reptans	Rumex crispus		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 21.10.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-Schneider

Foto: 1 | Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0